

Handout Iphigenie auf Tauris

Zusammenfassung:

Iphigenie wird von Thoas auf Tauris festgehalten. Orest und sein Freund fahren nach Tauris, um eine Götterstatue zu stehlen. Orest, sein Kumpan und Iphigenie wollen fliehen. Iphigenie erzählt dies Thoas und fragt ihn um Erlaubnis abzuhausen. Er fragt, ob sie wirklich an seine Vernunft appelliert, da er ja nur ein Barbar sei. Thoas meint, dass sogar die Griechen oft ziemlich unzivilisiert und unmenschlich handeln. Iphigenie appelliert weiter an sein Gewissen. Thoas räumt ein, dass er die Götterstatue nicht einfach so hergeben wird. Orest erklärt ihm darauf, dass er und sein Freund einem Irrtum unterlegen sind und sie nur Iphigenie befreien sollten. Die Statue kann sich Thoas ruhig behalten. Darauf hin ist Thoas einverstanden und schickt sie mit den Worten „So geht!“ fort. Iphigenie fordert einen freundschaftlicheren Abschied. Sie sagt ihm „Leb' wohl!“ und reicht ihm die Hand. Thoas geht darauf ein und verabschiedet sich ebenfalls mit einem „Lebt wohl!“.

Gesprächsabschnitte:

Informierung über den Fluchtversuch: Z. 1-9

Iphigenie erklärt die Gründe des Raubs: Z. 10-17

Thoas fragt, ob er als Barbar zivilisiert sein soll: Z. 18-21

Klärung des Raubs: Z. 17-44

Iphigenie fordert freundlichen Abschied: Z. 52-59